

Kleine Anfrage

des Abg. Gernot Gruber SPD

und

Antwort

des Ministeriums für Verkehr

**Fahrradfahren im Rems-Murr-Kreis entlang
von Landesstraßen**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Radwegestücke entlang von welchen Landesstraßen wurden seit 2016 im Rems-Murr-Kreis zu welchen Kosten erweitert, saniert oder neu gebaut, unter Angabe, welche aktuell noch geplant sind?
2. Wann kann die Lücke im Radweg entlang der L 1080 zwischen Welzheim (Aichstruter Wasserturm) und Kaisersbach/Schadberg zu welchen Kosten geschlossen werden?
3. Bis wann ist die Schließung der Radwegelücke entlang der L 1114 zwischen Heidenhof und Kirschenhardthof (Burgstetten) zu welchen Kosten geplant?
4. Welche Voraussetzungen – außer dem angestiegenen Radverkehr zwischen Welzheim und Schorndorf – müssen erfüllt sein, damit das Land die Radwegelücken insbesondere von Steinbruck (Welzheim) in Richtung Haubersbronn (Schorndorf) parallel zur L 1150 mit einem asphaltierten Radweg schließt?
5. Welche Projekte kommunaler Radwege wurden mit Landesmitteln jeweils in welcher Höhe seit 2016 unterstützt?
6. Wie ist der Stand der Planungen des Radschnellwegs zwischen Schorndorf und Fellbach?
7. Wie viel investieren jeweils Land und Bund in diesen Radschnellweg (Planungs- und Realisierungskosten)?
8. Wie bewertet die Landesregierung den Bau eines Radschnellwegs oder alternativ einer schnelleren, direkteren Radwegeverbindung zwischen Backnang und Stuttgart?

9. Wie hat sich das Verkehrsaufkommen auf Radwegen im Rems-Murr-Kreis seit 2010 entwickelt unter Angabe des Anteils von Pedelecs/E-Bikes?
10. Inwieweit hat die Landesregierung Kenntnis davon, wie sich die Fahrradunfälle im Rems-Murr-Kreis nach Schwere und Häufigkeit seit 2010 entwickelt haben, unter Angabe des Anteils von Pedelecs/E-Bikes und differenziert nach Unfällen auf Straßen, auf Rad- und auf Gehwegen?

23.06.2020

Gruber SPD

Begründung

Der beruflich bedingte Radverkehr nimmt zu, auch durch steuerlich und von Unternehmen geförderte Dienstfahräder. Das ist schon deshalb erfreulich, weil Radfahren gesund ist und einen Beitrag leistet zum dringend notwendigen Klimaschutz.

Die Kleine Anfrage ist eine Fortführung der Drucksachen 15/4237 und 16/927 unter Einbeziehung der gestiegenen Bedeutung von Pedelecs/E-Bikes, die sich nicht zuletzt in deren Beteiligung an Verkehrsunfällen im Land (Landtagsdrucksache 16/4508) ausdrückt, und die daher auch im Rems-Murr-Kreis gestiegen sein dürfte. Von elektrischer Energie unterstütztes Radfahren hat dem Fahrrad zusätzliche Popularität verliehen, den Kreis der Radfahrer erweitert und, zumindest teilweise, auch die Geschwindigkeiten, den Platzbedarf auf Radwegen und die Anforderungen an die Verkehrssicherheit erhöht.

Neben Radschnellwegen und schnelleren Radwegeverbindungen ist auch die Schließung von Radwegelücken eine wichtige Aufgabe für die Verkehrssicherheit und für den klimafreundlichen Fahrradverkehr.

Antwort

Mit Schreiben vom 14. Juli 2020 Nr. 2-3942.31/235 beantwortet das Ministerium für Verkehr im Einvernehmen mit dem Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Welche Radwegestücke entlang von welchen Landesstraßen wurden seit 2016 im Rems-Murr-Kreis zu welchen Kosten erweitert, saniert oder neu gebaut, unter Angabe, welche aktuell noch geplant sind?*

Seit 2016 wurden keine Radwege entlang von Landesstraßen im Rems-Murr-Kreis aus- oder neu gebaut. In der nachfolgenden Tabelle sind die geplanten Aus- und Neubauten von Radwegen entlang von Landesstraßen im Rems-Murr-Kreis aufgeführt, die aktuell noch geplant sind, einschließlich der voraussichtlichen Kosten und dem vorgesehenen Fertigstellungsjahr:

L	Abschnitt	Kosten [Mio. €]	Fertigstellungsjahr
1140	RW Außerorts Winnenden (Waiblinger Straße)	0,60	2021
1151	RW Schlichten bis Ri. Schorndorf	0,28	2021
1150	RW Baltmannsweiler-Hohengehren bis Goldbodenkreuzung (Einmündung K 1865)*	0,55	2022

* Maßnahme liegt teilweise im Landkreis Esslingen

Seit 2016 wurden bzw. werden im Rems-Murr-Kreis folgende Radwegeabschnitte entlang von Landesstraßen saniert:

L	Abschnitt	Kosten [T €]	Fertigstellungsjahr
1198	RW zwischen Rommelshausen und Fellbach	13,1	2018
1153	RW Vordersteinenberg	60,0	2019
1142	RW Waiblingen-Hegnach	30,0	2. Hj. 2020

Für straßenbegleitende Radwege entlang von Landesstraßen in der Baulast des Landes erfolgte im Jahr 2018 die erste landesweite Zustandserfassung und -bewertung (ZEB). Die schadhafte und erhaltungsbedürftigen Stellen wurden zu wirtschaftlich durchführbaren Erhaltungsabschnitten zusammengefasst. Die weiteren Erhaltungsmaßnahmen werden im Zuge der künftigen Bauprogramme sukzessive umgesetzt.

- 2. Wann kann die Lücke im Radweg entlang der L 1080 zwischen Welzheim (Aichstruter Wasserturm) und Kaisersbach/Schadberg zu welchen Kosten geschlossen werden?*
- 3. Bis wann ist die Schließung der Radwegelücke entlang der L 1114 zwischen Heidenhof und Kirschenhardthof (Burgstetten) zu welchen Kosten geplant?*
- 4. Welche Voraussetzungen – außer dem angestiegenen Radverkehr zwischen Welzheim und Schorndorf – müssen erfüllt sein, damit das Land die Radwegelücken insbesondere von Steinbruck (Welzheim) in Richtung Haubersbronn (Schorndorf) parallel zur L 1150 mit einem asphaltierten Radweg schließt?*

Die Fragen 2, 3 und 4 werden aufgrund ihres sachlichen Zusammenhangs gemeinsam beantwortet:

Alle drei genannten Radwege sind nicht Teil des RadNETZ BW und auch nicht im aktuellen Radwegebauprogramm enthalten. Die Entscheidung über eine Realisierung weiterer Radwegemaßnahmen wird in Abhängigkeit der verfügbaren Haushaltsmittel im Rahmen einer Gesamtpriorisierung erfolgen. Hierzu hat das Land die Aufstellung eines Bedarfsplans für Radwege an Bundes- und Landesstraßen beauftragt, um den Bedarf für Radwege an Bundes- und Landesstraßen landesweit systematisch zu erfassen und auf Basis von festgelegten Kriterien zu priorisieren. Dies beinhaltet auch eine Abfrage bei den Kreisen zur Bedarfsermittlung. In diesem Zusammenhang können von den Kreisen erforderliche Radwegergänzungen an Landes- und Bundesstraßen, z. B. aus Gründen der Verkehrssicherheit bzw. des Lückenschlusses gemeldet werden.

5. Welche Projekte kommunaler Radwege wurden mit Landesmitteln jeweils in welcher Höhe seit 2016 unterstützt?

Im Programm für die Anlage von kommunalen Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur nach LGVFG wurden vom bzw. im Landkreis Rems-Murr in den Jahren 2012 bis 2019 folgende Vorhaben in das Programm aufgenommen:

Maßnahme	Träger des Vorhabens	Gesamtkosten [T €]	Zuwendungen [T €]	Baubeginn – Bauende
Lückenschluss im Radverkehrsnetz in Urbach	Gemeinde Urbach	902	392	2018 2019
Neubau eines Geh- und Radweges entlang der Gemeindeverbindungsstraße zw. Backnanger Waldfriedhof und Strümpfelbach	Stadt Backnang	497	204	2019 2019
Remstalbrücke, GRW-Brücke Schorndorf – Alter Baumwasen	Stadt Schorndorf	592	252	2018 2019
Rad- und Fußwegbrücke über die Rems, Weinstadt Birkelspitze	Stadt Weinstadt	661	287	2018 2019
Remstalradweg – Anschluss an das RadNETZ BW im Stadtteil Großheppach, Abschnitt 3 Mühlwiesen	Stadt Weinstadt	320	131	2018 2018
Radverkehrskonzept Kernen im Remstal	Bürgermeisteramt Kernen	872	218	2019 2020
K1911 Radweg zw. AS B14 Schwaikheim u. Korb (Gewerbegebiet Riebeisen)	Landratsamt Rems-Murr-Kreis	250	125	2019 2019
Lückenschluss im Radwegenetz zwischen Weinstadt und Kernen bei S-Bahn-Station Stetten-Beinstein	Stadt Weinstadt	99	44	2019 2020
Lückenschluss Radwegverbindung zwischen Fellbach und Stuttgart	Stadtverwaltung Fellbach	759	345	2019 2020
Radabstellanlagen in der Schorndorfer Innenstadt	Stadt Schorndorf	59	20	2020 2020

Im Rahmen der Programmfortschreibung 2020 wurden im Landkreis Rems-Murr folgende Vorhaben in das Förderprogramm für die Anlage kommunaler Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur aufgenommen:

Maßnahme	Träger des Vorhabens	Gesamtkosten [T €]	Zuwendungen [T €]	Baubeginn – Bauende
Anlage eines Radschutzstreifens und eines Gehwegs in der Schorndorfer Straße	Stadt Winnenden	245	122	2021 2021

Im Programm für die Anlage von kommunalen Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur nach LGVFG sind im Rems-Murr-Kreis sieben Vorhaben als „Nachrückermaßnahmen“ gekennzeichnet. Eine flexible Programmaufnahme durch das Regierungspräsidium Stuttgart ist unterjährig in 2020 möglich:

Maßnahme	Träger des Vorhabens	Gesamtkosten [T €]	Zuwendungen [T €]	Baubeginn – Bauende
Ausbau des Radweges zwischen Oberweissach und Cottenweiler in Weissach im Tal	Gemeinde Weissach im Tal	202	0	2015 2023
Geh- und Radweg im Zuge der K1916 zwischen Schornbach und Birkenweißbuch	Landratsamt Rems-Murr-Kreis	266	0	2013 2023
Geh- und Radweg im Zuge der K1834 zwischen der K1605 und Kirchberg/Murr	Landratsamt Rems-Murr-Kreis	900	0	2013 2023
Geh- und Radweg im Zuge der K1915 zwischen Rettersburg und Öschelbronn	Landratsamt Rems-Murr-Kreis	440	0	2013 2023
Geh- und Radweg im Zuge der K1846 zwischen Erbstetten und Nellmersbach	Landratsamt Rems-Murr-Kreis	450	0	2013 2023
Einrichtung von Fahrradstraßen, Umgestaltung KP Werner-/Bahnhofstraße	Stadtverwaltung Fellbach	1.299	0	2017 2019
Lückenschluss im Radverkehrsnetz Ortsgebiet Urbach (mit Stuttgarter Holzbrücke)	Landratsamt Rems-Murr-Kreis	792	0	2018 2023

6. Wie ist der Stand der Planungen des Radschnellwegs zwischen Schorndorf und Fellbach?

Der Rems-Murr-Kreis erhält eine Förderung für die Planung des Radschnellwegs von Bund und Land und der Kreis plant den gesamten Radschnellweg federführend. Damit wird auch der Abschnitt in Landesbaulast durch den Kreis geplant. Der Rems-Murr-Kreis hat den ersten Planungsauftrag für den Abschnitt Schorndorf bis Fellbach, der in der Baulast des Kreises und des Landes liegt, vergeben. Dieser umfasst die Festlegung des endgültigen Trassenverlaufes in Abstimmung mit den Anliegerkommunen unter Berücksichtigung öffentlicher Belange sowie die Bildung sinnvoller Bau-/Planungsabschnitte. Die weitere Planung wird dann abschnittsweise vergeben. Damit verfolgt der Rems-Murr-Kreis das Ziel, einzelne Bauabschnitte, die kein Planfeststellungsverfahren benötigen, so schnell wie möglich umzusetzen.

Die Stadt Fellbach plant den Trassenabschnitt in seinen Ortsgrenzen eigenständig. Der erste Planungsauftrag für diesen Abschnitt befindet sich derzeit in der Vergabe.

7. Wie viel investieren jeweils Land und Bund in diesen Radschnellweg (Planungs- und Realisierungskosten)?

Mit dem Förderbescheid des Bundes vom 25. November 2019 bestätigt das BMVI eine Förderung in Höhe von 1.530.000 Euro für die Planung des Radschnellwegs. Für den kommunalen Abschnitt des Radschnellwegs zwischen Weinstadt und Schorndorf fördert das Land die Planungsleistungen zusätzlich mit 118.750 Euro. Der Abschnitt in Baulast des Landes wird vom Kreis geplant und anschließend werden die Kosten erstattet. Die Förderung für den Bau des Radschnellwegs wird erst mit vorliegender Planung beantragt.

8. *Wie bewertet die Landesregierung den Bau eines Radschnellwegs oder alternativ einer schnelleren, direkteren Radwegeverbindung zwischen Backnang und Stuttgart?*

Das Land begrüßt grundsätzlich die Planung und den Bau von Radschnellwegen und Radwegen. Der Rems-Murr-Kreis hat für die genannte Verbindung einen Förderantrag für eine Machbarkeitsstudie für einen Radschnellweg gestellt. Bei Bewilligung wird im Rahmen der Durchführung der Machbarkeitsstudie die Realisierbarkeit einer solchen Verbindung intensiv geprüft.

9. *Wie hat sich das Verkehrsaufkommen auf Radwegen im Rems-Murr-Kreis seit 2010 entwickelt unter Angabe des Anteils von Pedelecs/E-Bikes?*

Hierzu liegen weder dem Verkehrsministerium noch dem Rems-Murr-Kreis Zahlen vor.

10. *Inwieweit hat die Landesregierung Kenntnis davon, wie sich die Fahrradunfälle im Rems-Murr-Kreis nach Schwere und Häufigkeit seit 2010 entwickelt haben, unter Angabe des Anteils von Pedelecs/E-Bikes und differenziert nach Unfällen auf Straßen, auf Rad- und auf Gehwegen?*

Aufgrund der Zunahme von Pedelecs/E-Bikes im öffentlichen Straßenverkehr ist im Erhebungszeitraum von 2010 bis 2019 ein stetiger Anstieg von Verkehrsunfällen unter deren Beteiligung festzustellen. Für das Jahr 2020 wurden bis zum 19. Juni 2020 insgesamt 158 Verkehrsunfälle mit beteiligten Fahrrädern/Pedelecs/E-Bikes erfasst, hiervon waren an 32 Unfällen Pedelecs beteiligt. Die weitere Beantwortung der Frage erfolgt mittels der nachfolgenden tabellarischen Auflistung:

	Anzahl VU (Fahrrad/ delec/E-Bike)	davon			
	Gesamt	VU-Sach	leicht verletzt	schwer ver- letzt	tödlich
2010	279	44	182	52	1
2011	308	29	209	67	3
2012	282	44	177	59	2
2013	273	43	170	59	1
2014	267	39	160	68	0
2015	300	39	190	69	2
2016	301	33	208	58	2
2017	286	49	183	51	3
2018	370	39	246	81	4
2019	374	45	256	72	1
19.06.2020	158	21	109	27	1

	Anzahl VU (Fahrrad/ delec/ E-Bike)	davon	
	Gesamt	Pedelec	E-Bike
2010	279	2	0
2011	308	1	0
2012	282	1	2
2013	273	14	2
2014	267	15	0
2015	300	26	0
2016	301	27	0
2017	286	37	0
2018	370	76	1
2019	374	88	2
19.06.2020	158	32	0

	Anzahl VU (Fahrrad/Pe- delec/E-Bike)	davon		
		Gesamt	Straßen	Radweg
2010	279	279	0	0
2011	308	308	0	0
2012	282	282	0	0
2013	273	272	1	0
2014	267	259	5	3
2015	300	286	9	5
2016	301	291	8	2
2017	286	279	7	0
2018	370	361	9	0
2019	374	373	0	1
19.06.2020	158	156	1	1

Hermann
Minister für Verkehr